

 <p>Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Fotograf unbekannt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Manilla</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Afrika</p> <p>Inventory number: III C 8496</p>
--	---

Description

Messing in Form von Manillas war bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts das wichtigste Zahlungsmittel im Handel mit Benin, vor allem beim Ankauf von Sklaven. Zwischen 20 und 50 Manillas konnte der König von Benin für einen einzelnen Sklaven fordern. Portugiesische Schiffe mit bis zu 11.000 Manillas erreichten Benin, um den wachsenden Bedarf an Sklaven im kolonisierten Mittel- und Südamerika zu finanzieren. Durch den Sklavenhandel verfügte der König von Benin über große Mengen von Messing. Es wurde die materielle Basis für die höfische Kunst Benins, die der Darstellung und Verherrlichung der Macht des Königs diente. Sammler: Bey, Heinrich

Basic data

Material/Technique:	Messing
Measurements:	Objektmaß: 22,5 x 22,2 x 7,7 cm; Gewicht: 4,07 kg

Events

Created	When	1500-1700
	Who	
	Where	Nigeria
Created	When	1500-1700
	Who	
	Where	Benin
Collected	When	
	Who	Heinrich Bey
	Where	

Keywords

- Brass